

Hans Balthesar Lättern [=L e t t e r] seligen Kinderen, allen Unnsern gelip-
ten Vettern unnd verwandten [- die Mutter Singisens, Elisabeth L e t t e r,
war als Schwester von Kaspar L e t t e r eine Tante der beiden Obgenann-
ten -], von bewüst Jhrer erbstheilung harrüerendt, Wessenhalben wir schon offft,
uff gedachten ... H. Stathalter Lätters mermäligeres ersuchen, nach mitteln
sy gütlich zu verglichen, getrachtet, die aber bishar so vil noch nit verfan-
gen mögen, welches unns von beden theilen nit wenig beduren. Diewylen nun
vorgedachter ... Stathalter Läter, als der uff die erste Erbsrechnung, dero
Jhr Herr Veter durchus bygewonten, unndt besten berichten wüssen sollen, ein-
fältig tringen, unns abermalen hüt dato ... ersuchen, unndt umb gegenwürtig
schryben an den H. Vetern angesprochen, ohne das aber wir nichts liebers hö-
ren möchten, Als das ... unnsere ... verwanten umb Jren haltenden gspan
fründtlich verglichen weren. Als langet daruff an den H. Vetern ... unnsere
... Instendiges piten, er welle unns unndt den partheyen so vil Zu ... gfal-
len thun, unndt dieselbigen vermögen, dass Sy einandern einer Nüwen Rechnung
bestanden, unnd von dem H. Vetern den grundtlichen teütschen bericht, wie ...
von disem die rechnung beschechen, anhören thüen, unndt sonsten umb so vil
sich Interponieren, damit Sy doch einmal vergleichen, unndt der gut Vetter
Stathalter in dis seinem höchsten allter trösten, auch vernere ... Stryt ...
Zwüschen eben den unnsern vermiten ... plyben. Daran erwyst der Herr Vetter
unns ein sonder angenembs gefallen, den Interessierten aber ein gross Veter
Stuckh, welliches umb Zue wir im Val der gelegenheit widerumb Zubeschulden
unns allersyts beflyssen wellent."

- 1) Laut Wickart/Verzeichnisse war nur der Vater von Johann Kaspar Letter,
Kaspar Letter, Statthalter von Stadt und Amt Zug. Offenbar sind diese Ver-
zeichnisse lückenhaft; oder war Johann Kaspar Statthalter des Grossen Ra-
tes der Stadt Zug?

Original, mit Siegelresten - AH 62, 158-159 - Blatt 159^r leer

83

1612 März 7., Meersburg

A

SCHREIBEN VOM BISCHOF VON KONSTANZ, JAKOB [FUGGER], HERR DER REI-
CHENAU UND VON OEHNINGEN, AN DIE GESANDTEN DER VIII
ORTE, KONRAD III. ZURLAUBEN, STADTSCHREIBER UND STADT-
UND AMTSRAT VON ZUG, SOWIE MELCHIOR MARTI, RAT VON
GLARUS

"Wir haben aus ewerem schreiben vernommen, dass Jr von den [reg.] 8 Orthen

✓
315

Löbl. Aidtgnossschafft verordnet, die Zwischen der Graafschaft Baaden, und den benachbarten eingefallne Spenn, durch gütliche Vermittlung Zue richtigkhait Zuebringen ..., und das Jr demnach der Jhenigen Jrrungen halber, so sich Zwischen besagter Graffschaft, und unser Vogtey Clingnau [- es ist nicht ganz klar, was an dieser Besprechung behandelt werden sollte; wahrscheinlich ging es aber um die Frage, ob die Kanzlei der Grafschaft Baden oder die Amtsleute des Amtes Klingnau berechtigt seien, im letztgenannten Gebiet Urkunden auszufertigen; um diese Zeit herum, war aber auch die Vertreibung der letzten neugläubigen Klingnauer aktuell -]¹ halten, auf Sonntag Reminiscere [8. März] Zue Baaden einzuekhomen tag und mahlstatt ernennt, Wann wir danen nit weniger auch gern sehen wollten, das angeregte Spenn gütlich ohne weitleüffigkeit erörtert ... werden möchten, Unnd mann Baiderseits bey den aufgerichteten verträgen und alltem ... Heerkhommen unangefochten verbleiben khönndte, also wellen wir Zue diserm end hin unsere verordnete [Gesandte] auf obbemelte Zeit nacher Baaden abzuordnen nit underlassen, So wir Euch Zu Ewer nachrichtung unangefügt nit lassen wollen".

1) s. EA V 1, 1446, Art. 28; Mittler/Klingnau 118

Original, mit Siegel - AH 62, 160-161 - Blatt 161^r leer

84

[1]620 Dezember 7., [Abtei] Wettingen A
 SCHREIBEN VON ABT PETER II. [SCHMID] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"By M. Niclaus W i d m e r dem Steinmetzen haben wir Jüngsten von Frauen-
 thal uss [wo Schmid Visitator war] etwas Berichts wegen ynnemung Schlosses
 und Statt Prag in Böheimb [durch Kaiser F e r d i n a n d II. und die Kath.
 Liga - vertrieben wurde dabei der König von Böhmen, F r i e d r i c h V., der
 Graf der Kurpfalz -], wie auch einen Tax etlicher golds- und silber Sorten,
 wie Selbige Jetzundt Zu Costanz, und mehr anderen Rychsstetten genommen wer-
 dint, dem Herrn Zugeschickht; verhoffentlich derselbig Solliche ohnfahlbar
 empfangen haben werde. Diewyl nun die ynnemung sythero Confirmiert, und by-
 gefüegt per Typum Continuiert wirdet, haben wir Selbige dem Herren Schwagern
 ebenmessig übersenden und Jhne daby pitten wellen, da erstere Zyth eine ?
 Oertische [kath.] Tagsatzung Zu Lucern oder Baden gehalten werden möchte, von